

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

Vom Direktor

Dr. G. Lejeune Dirichlet.



Königsberg 1909.
Hartung'sche Buchdruckerei.

WILKES UNIVERSITY
KAPLAN-SCHULPROGRAMM
w Torun

Beitrag

Historisches Gymnasium

WILKES UNIVERSITY
KAPLAN-SCHULPROGRAMM
w Torun

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Vorschule.				Gymnasium.									
	Vor. 3.	Vor. 2.	Vor. 1.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	10 ¹⁾	8 ²⁾	8	26	3) 1)	2) 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	—	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	—	—	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	3	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 fak.			8	
Turnen	—	—	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Singen	—	1		1	2	2	2						6	
Summa ³⁾	18	20	22		30	30	34	35	35	35	35	35	35	
Englisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		
Hebräisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		

1) 8 Schreiblesen. 2 Anschauungsunterricht.

2) Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.

3) Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet.

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1908/1909.

Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Sa.	
1. Dr. Dirichlet, Direktor.	Ia.	6 Griech.	7 Lat.												13	
2. Dr. Krause, Professor.	IIIa.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Dtsch.		2 Rel. 6 Griech.	2 Gesch.							19	
3. Baske, ¹⁾ Professor	IIb 1.	7 Lat.			7 Lat.	6 Griech.									20	
4. Iwanowius ²⁾ Professor.	i. S. IV.			3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						19	
5. Rosikat, Professor.	IIa.		3 Dtsch.	3 Dtsch. 6 Griech.		7 Lat.									19	
6. Vogel, Professor.	V.							1 Erdk. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	2 Erdk. 4 Rechn.	2 Erdk. 4 Rech.				21	
7. Dr. Troje, Professor.			2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									20	
8. Dr. Lehmann, Professor.	Ib.		6 Griech.		6 Griech.			8 Lat.							20	
9. Karschuck, Professor.	i. W. IV.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.				2 Franz.	4 Franz.						19	
10. Dr. Loch, Professor.	VI.				3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.				4 Dtsch. 8 Lat.				20	
11. Gassner, ³⁾ Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.				3 Math. 2 Phys.	3 Math.		2 Nat.					20	
12. Borkowski, Oberlehrer.	IIb 2.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel.	2 Religion 3 Dtsch.			2 Rel. 2 Dtsch.							18	
13. Dr. Friedländer, Oberlehrer.	IIIb.			7 Lat.				6 Griech.	8 Lat.						21	
14. Dr. Malicki, Seminar- kandidat, Verwalter der wissen. Hilfslehrstelle.							2 Dtsch. 8 Lat.			3 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat.					21	
15. Prof. Brode, Gesanglehrer.		3 Selekt. Singen									2 Sing.	2 Sing.			7	
16. Ortlieb, Zeichenlehrer.		4 Selekt. Zeichnen						2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.					12
Turnen:		3 Gudjons	3 Gudjons	3 Raffel	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel							
17. Klein, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.									2 Rel. 8 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.	2 Schrb.				24	
18. Assmann, ⁴⁾ Vorschullehrer.	Vorkl. 2.								2 Rel.	2 Rel.		1 Erdk. 1 Turn.	2 Rel. 1 Ansch. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.		25	
19. Raffel, Vorschullehrer.	Vorkl. 3.						2 Schreiben				3 Rel. 2 Nat.		2 Rel. 8 Schrb. 6 Rechn. 2 Ansch.	25 + 3 unrem., Turnen		
Sa. der obig. Stunden		35	35	35	35	35	35	35	34	30	30	22	20	18		

1) Seit Neujahr 1909 beurlaubt, vertreten durch den Direktor und das Lehrerkollegium.

2) Seit dem 25. November 1908 beurlaubt, vertreten durch den Seminarkandidaten Dr. Auslaender.

3) Seit dem 25. November 1908 dazu 1 Stunde Erdkunde IIIa für den beurlaubten Prof. Iwanowius.

4) Seit dem 1. Februar 1909 beurlaubt, vertreten durch den Lehrer Wolf.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. „Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen.“ (Goethes H. u. D). 2. Über das Wesen der Freiheit und ihre Arten. (In der Klasse.) 3. Gedanken Goethes über die Dichtkunst. 4. Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: Ich soll, ich muss, ich kann, ich will, ich darf, ich mag. (Aus der Weisheit des Brahmanen von Rückert.) 5. Die französische Revolution in Goethes „Hermann und Dorothea“ und die Lehren, welche die Deutschen aus dieser Bewegung ziehen sollen. (Prüfungsarbeit.) 6. Anmut und Würde. (Eine Erklärung der Begriffe nach Schillers Abhandlung.) 7. Wo suchen die Menschen den Frieden? (In der Klasse.) 8. Über den Gang von Schillers Geistesentwicklung. 9. Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, muss zu Schutz und Trutz gerüstet sein. (Tell III, 1.) 10. Schiller als Dichter der Freiheit. (Prüfungsarbeit.)

Unterprima.

1. Multos illustrat fortuna, dum vexat. 2. Was veranlasst Max Piccolomini, sich von Wallenstein zu trennen? 3. Weshalb ist dem Menschen, der Ehrfurcht besitzt, „nimmer sein Wert geraubt“? (Klassenaufsatz.) 4. Welche „Flammen vom Altar Gottes“ bemüht sich Klopstock durch seine Oden ins Herz des Lesers strömen zu lassen? 5. Worauf beruht die weltgeschichtliche Bedeutung des römischen Volkes? 6. Wissen ist besser als Reichtum. 7. Inwiefern gilt das Motto von Goethes Selbstbiographie: „Ὁ μὴ δαρείς ἀνθρώπος οὐ παιδεύεται“ schon für die Knabenjahre des Dichters? (Klassenaufsatz.) 8. In welcher Weise werden die in Lessings „Laokoon“ aufgestellten Gesetze von Schiller befolgt?

Obersekunda.

1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 2. Die Zigeuner in Goethes Götz von Berlichingen. 3. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel. 4. Walthers von der Vogelweide Stellung in den Kämpfen seiner Zeit. (Klassenaufsatz.) 5. Welche Stimmungen erregt der Herbst? 6. Welche Bitternisse hat der *πολύτλας δῖος* Odysseus noch auf Ithaka zu kosten? 7. Welchen Zwecken dient „Wallensteins Lager“ in Schillers Dichtung? (Klassenaufsatz.) 8. Dietrich von Bern im Nibelungenliede.

Untersekunda I.

1. Das Denkmal Friedrich Wilhelm III. in Königsberg — ein Zeichen der Erinnerung an Ostpreussens grösste Zeit. 2. Ähnliche Züge in Heines „Belsazar“ und Uhlands „Glück von Edenhall“. (Klassenaufsatz.) 3. Britannien und seine Bewohner nach Cäsars Darstellung. 4. Welchen Nutzen und Schaden bringen die Flüsse? 5. Wie wird Werner Stauffacher ein Verteidiger der Freiheit seines Volkes? 6. Morgenstunde hat Gold im Munde. 7. *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.* 8. Johanna als Friedensstifterin. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) 9. Wilhelm von Oranien. Eine Charakteristik nach Schiller.

Untersekunda II.

1. Wie gewinnt Odysseus sein Eigentum auf Ithaka wieder? 2. Kulturbilder aus Goethes „Götz von Berlichingen“. 3. Die wichtigsten Ereignisse aus Goethes Leben und ihr Einfluss auf seine Entwicklung. 4. Die Sage von Demeter und ihre Deutung in den eleusinischen Mysterien. (In der Klasse.) 5. Herbstgedanken. 6. Warum tauft

Schiller seine Glocke „Konkordia“? 7. Die Einführung Tells im ersten Akte des Dramas. 8. Warum schliesst sich Egmont der Flucht Wilhelms von Oranien nicht an? 9. Was ging in Johannas Seele vor, als sie sich zur Retterin Frankreichs berufen fühlte? (In der Klasse.)

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1908.

Deutsch: Die französische Revolution in Goethes „Hermann und Dorothea“ und die Lehren, welche die Deutschen aus dieser Bewegung ziehen sollen.

Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Liv. XXVIII, 12.

Griechisch: Übersetzung ins Deutsche: Plato, Hipp. min. 1—4.

Mathematik: 1. Unter welchen Winkeln wird die Ellipse $16x^2 + 23y^2 = 400$ von der Geraden $12x - 5y - 20 = 0$ geschnitten? — 2. Der direkte Weg von A nach B beträgt 50,82 m. Der Umweg eines Lichtstrahls, welcher bei C von einem Spiegel reflektiert wird, ist 14,64 m länger. Beide Wege schliessen bei A einen Winkel von $54,28^\circ$ ein. Wie gross ist der Reflexionswinkel? Wie weit stehen A und B von C ab? — 3. Einem Kugelsektor (r), dessen Öffnungswinkel 90° beträgt, ist ein quadratischer Zylinder einbeschrieben. Berechne Inhalt und Oberfläche beider Körper. — Die Zahl 12 in zwei Summanden zu zerlegen, dass die Summe ihrer Biquadrate 6642 beträgt.

Ostern 1909.

Deutsch: Schiller als Dichter der Freiheit.

Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Cicero, ad Att. IV, 1. pro Sestio 131.

Griechisch: Übersetzung ins Deutsche nach Aristoteles resp. Athen. 28—34, mit Auslassungen.

Mathematik: 1. Auf der Grundebene einer Halbkugel (r) liegt ein Zylinder, dessen Grundkreise den Kugelmantel berühren und dessen Volumen ein Maximum ist. Berechne Inhalt, Mantel und Oberfläche des Zylinders. — 2. Die Gleichungen der Seiten eines Dreiecks lauten: $x = 0$, $y = 0$, $y = -\frac{3}{4}x + 3$. Welche Gleichungen haben die drei Winkelhalbierenden? Wo liegen die Berührungspunkte des Inkreises mit den drei Seiten? — 3. In einer fünfgliedrigen arithmetischen Reihe verhält sich das Produkt aus dem zweiten und vierten Gliede zu dem Produkt aus dem ersten und fünften wie 7 : 3. Die Quadratsumme der beiden ersten Glieder ist gleich 40. Wie heisst die Reihe? — In Königsberg i. Pr. ($\varphi = 54,71$) beobachtet man an einem Tage den Sonnenuntergang bei einem Azimute $a = 122,68^\circ$. Wann geschah die Beobachtung? Welche Deklination hatte die Sonne? Wie tief wird sie mitternachts unter dem Horizonte stehen?

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen bis auf einen zeitweilig dispensierten Schüler der VI alle katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in den Räumen der Schule an die meisten jüdischen Schüler der Anstalt von den Herren Dr. Vogelstein und Hoffmann erteilt.

Technischer Unterricht.**a) Turnen.**

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) i. S. 333, i. W. 323 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungs- arten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses...	im S. 36	im W. 37	im S. 4	im W. 2
aus andern Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 36	im W. 37	im S. 4	im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,9% im W. 11,5%		im S. 1,2%, im W. 0,6%	

Es bestanden 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur grössten 43 Schüler. — Die erste Vorschulklasse hatte wöchentlich eine Stunde Turnen bzw. Spielen.

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 25 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Gudjons, Raffel und Assmann. — Die Anstalt besitzt eine Turnhalle, die seit dem 1. Oktober 1903 von der Altstädtischen Bürgerschule für Knaben benutzt wird. Im S. werden allwöchentlich einmal von seiten der Schule Turn- und Jugendspiele auf dem Walter Simon-Platz vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Zur Teilnahme an diesen ist jeder Turner verpflichtet.

Freischwimmer sind 112. Von diesen haben 16 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. Die Anzahl der Freischwimmer beträgt 34,53% von der Gesamtzahl der Gymnasiasten.

b) Gesang. Professor Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangstunden, die Selekt. aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangstunden.

c) Zeichnen. S. Kunstmaler Kado. W. Ortlieb. — V bis IIIa hatten je zwei obligatorische Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) am wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 18, im Winter 28 Schüler, die in je 2 wöchentlichen Stunden in Freihand- und Linearzeichnen im Sommer vom Maler Kado, im Winter vom Zeichenlehrer Ortlieb unterrichtet wurden.

b) Hebräisch. Oberlehrer Borkowski. — Es nahm kein Schüler teil.

c) Englisch. Oberlehrer Karschuck. — Es beteiligten sich daran im Sommer 32, im Winter 30 Schüler. Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1909 ab zu benutzenden Schulbücher.*)

1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (**Ausg. B**) IIb—Ia.

*) Es wird empfohlen, bei Neuanschaffungen von Schulbüchern sich die Auflagen zu besorgen, in denen bereits die neue Rechtschreibung angewandt ist. Ausschliesslich in dieser Ausgabe ist das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek (Vor. 2—IIIa) zu benutzen.

- | | |
|---|---------------|
| Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (Ausg. B) | Vor. 1—IIIa |
| Evangelisches Schulgesangbuch | VI—Ia. |
| Völker & Strack, Biblisches Lesebuch | IIIb—IIIb. |
| Die Vollbibel | IIa—Ia. |
| Novum Testamentum graece ed. Buttman | IIa—Ia. |
| 2. Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung 1902 | Vor. 3—Ia. |
| Hopf und Paulsiek, Lesebuch. (In der Bearbeitung von Muff)
1902 (in neuer Rechtschreibung) | Vor. 2—IIIa. |
| Ferd. Hirt, Deutsches Lesebuch (Ausg. A, 1. Teil, 1. Abt. Fibel) | Vor. 3. |
| Spiess, Prosalesebuch | Ia—IIa. |
| 3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (46. Auflage und spätere)
Brambach, Handweiser der lateinischen Rechtschreibung | V—Ia. |
| Seyffert u. Fries, Latein. Elementar-Grammatik (1894 und spätere
Auflagen) | VI—Ia. |
| Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen II (1892 und spätere Aufl.)
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Neue Bearbeitung von
Müller. (Ausgabe B.) I für VI 1903 und später, II für V
1903 und später, III für IV 1903 und später, IV, 1 für III 1903
und später, IV, 2 für IIb 1903 | VI. |
| 4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. I. Teil | IIa—Ia. |
| Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil | VI—IIb. |
| Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik | IIIb—IIIa. |
| 5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (3. Auflage und spätere) | IIIa—IIb. |
| Plötz-Kares, Übungsbuch (Ausgabe E) | IIIa—IIb. |
| Plötz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe E) | IV—IIIb. |
| Kron, franz. Sprachübungen (4. Aufl. u. sp.) | IIa—Ia |
| 6. Hebräisch, Gesenius, Hebr. Grammatik | IIa—Ia. |
| Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch | IIa. |
| 7. Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (Ausgabe B). | IIa. |
| 8. Geschichte: | |
| Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.
Teil VII. 2. und spätere Auflagen. | Ia. |
| Brettschneider, Hilfsbuch. Teil VI. 2. oder spätere Auflagen | Ib. |
| Brettschneider, Hilfsbuch. Teil V. 2. oder spätere Auflagen | IIa. |
| Knaake und Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch | IIIa—IIb. |
| Lohmeyer und Thomas, Historisches Hilfsbuch | IIIb. |
| Knaake, Historisches Hilfsbuch | IV. |
| Putzger, Historischer Schulatlas, 1888 und spätere Auflagen | IV—Ia. |
| 9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
1906 und spätere Auflagen | V—Ia. |
| Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen-
und Heimatskarte) | VI—IIIb. |
| Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, neueste Auflage
10. Mathematik. Schülke, Vierstellige Logarithmen (4. Auflage) | IIIa—Ia. |
| Mehler, Elementar-Mathematik (18. Auflage und spätere) | IIIb—Ia. |
| Vogels Rechenbuch | IV—Ia. |
| Vogels Rechenfibel | Vor.2.—Vor.1. |
| 11. Physik. Jochmann, Lehrbuch der Physik (1900 und spätere Auflagen) | Vor. 3. |
| 12. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte.
Einbändige Botanik und einbändige Zoologie | IIIa—Ia. |
| | VI—IIIa. |

13. Gesang. Noack, Liederschatz I. Heft VI.
 II. Heft V.

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar zugelassen werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre die Ausgabe von Sedlmayer obligatorisch. Zur häuslichen Vorbereitung für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte werden die „Grundzüge“ von Klee (2. Aufl. und spätere) empfohlen. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

II. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Februar 1909 (Nr. 1583).

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat sich durch Erlass vom 18. d. M. -- U II Nr. 445 — damit einverstanden erklärt, dass die in den Programmen der höheren Lehranstalten zu veröffentlichenden Schulnachrichten gekürzt werden. Zu diesem Zwecke kann fortan abgesehen werden

- von einer Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen (s. Runderlass vom 7. Januar 1885 — U II 2841 — unter I 3 Abs. 1, 2, 3 und 4 sowie 7; die in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke sind nur dann anzugeben, wenn sie in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnt sind);
- von der Mitteilung aller behördlichen Verfügungen, die für die Schüler und ihre Angehörigen kein Interesse haben (1. ebenda unter II);
- von einer Aufzählung aller Unterbrechungen des regelmässigen Unterrichtsganges durch Krankheit, Beurlaubung und dienstliche Abwesenheit einzelner Lehrer (s. ebenda unter III);
- von der Angabe über die Vermehrung der Lehrmittelsammlungen (s. ebenda unter V).

III. Chronik der Anstalt.

Am 6. November 1908 starb im fast vollendeten 76. Lebensjahre der Vorschullehrer Franz Riechert, am 10. November wurde er von seinen einstigen Amtsgenossen und früheren Schülern zu Grabe geleitet. Der Direktor und das Lehrerkollegium widmeten ihm in den Königsberger Tageszeitungen folgenden Nachruf:

„Der Verstorbene hat den grössten Teil seiner Kraft und seines Könnens in den Dienst des Altstädtischen Gymnasiums gestellt, wo er 42 Jahre, von Michaelis 1864 bis Michaelis 1906, mit bedeutendem Lehrgeschick, treuer Pflichterfüllung und schönen Erfolgen als Vorschullehrer gewirkt und sich durch seinen geraden Sinn, sein mildes freundliches Wesen, vor allem durch seine nie erlöschende Liebe zur Jugend aller Herzen gewonnen hat. Wie seine Vorgesetzten und Berufsgenossen und ebenso viele Schülergenerationen ihm bei seinem Scheiden aus dem Amte in dankbarer Anerkennung seines Wesens und Wirkens einen langen und ungetrübten Lebensabend wünschten, so stehen sie heute mit demselben Gefühle der Dankbarkeit an seiner Bahre und werden ihm über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.“

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, dagegen wurden durch Erkrankungen im Lehrerkollegium dem Schulbetrieb empfindliche Störungen und Schwierigkeiten bereitet.

Da die Wiederbesetzung der seit 1. April 1907 unbesetzten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle sich auch im abgelaufenen Jahre nicht hat ermöglichen lassen, hat sich der Magistrat dazu entschlossen, diese in eine Oberlehrerstelle umzuwandeln, in die der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hugo Ehrlich durch die Wahl der Patronatsbehörde zum 1. April d. J. berufen worden ist.

Das Sedanfest wurde am 1. September 1908 durch einen Ausflug der Gymnasialklassen nach Maraunenhof mit Jugendspielen, Wettturnen und Gesangsvorträgen gefeiert. Am 27. Januar 1909 sprach der Professor Vogel über die Entwicklung der deutschen Turnerei seit 100 Jahren.

Am 12. Juni fanden die üblichen Klassenausflüge unter Führung der Ordinarien statt. Die Schüler der Prima unternahmen an diesem und dem folgenden Tage unter der Führung des Unterzeichneten und des Professors Dr. Lehmann einen Ausflug nach Darkehmen, dem Landgestüt Gudwallen und dem Parke und Schlosse in Kl. Beynühlen, verbunden mit einer Wanderung durch das Tal der Angerapp von Auerfluss bis Oschnagorren. Der Bevölkerung Darkehmens spreche ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus für den uns bereiteten überaus freundlichen Empfang und die Aufnahme einer grossen Zahl von Schülern in Bürgerquartieren.

Wegen grosser Hitze sind am 1., 18. und 20. Juni 1908 einige Unterrichtsstunden ausgefallen.

Am 21. Juni 1908 beteiligten sich 12 Schüler der oberen Klassen an einem Schlagball-Wettbewerb auf dem Walter Simon-Platze.

Am 12. August 1908 besichtigten die Primaner unter der Führung des Professors Dr. Lehmann die Ausstellung für Handwerkstechnik und landwirtschaftliches Gewerbe.

Am 28. Oktober 1908 statteten die Primaner in Begleitung des Unterzeichneten und mehrerer Lehrer der Hartungschen Zeitungs- und Verlagsdruckerei einen Besuch ab, um deren vielseitigen Betrieb kennen zu lernen. Den Herren Raschke und Ottstadt sei hiermit der verbindlichste Dank für ihre liebenswürdige Führung und Erklärung ausgesprochen.

Am 10. Dezember 1908 wurde unter der Leitung des Professors Brode ein Konzert von Schülern der Anstalt gegen ein geringes Eintrittsgeld veranstaltet. Der Ertrag nach Abzug der Unkosten ist dem Unterstützungsfonds zugeführt worden.

Am 26. Januar 1909 fand in der Palästra Albertina ein Probeturnen der Schüler von Ia bis IIIa vor geladenen Gästen statt.

Am 5. März 1909 hielt der Professor Dr. Lehmann in der Aula einen durch zahlreiche Lichtbilder illustrierten Vortrag über einen Ausflug nach Klein-Asien für die Schüler der Anstalt und einige Gäste.

Anerkennungen erhielten aus der Müttrich-, Schumann-, Retzlaff-, Babucke- und Dalkowski-Stiftung am 25. April und 30. Juni 1908, am 27. Januar, 10. Februar und 30. März 1909 der Unterprimaner Erhard Nussbaum, der Oberprimaner Ernst Woelk, die Obersekundaner Walter und Willy Neumann und der Unterprimaner Hugo Stephan. Die Simonprämien wurden dem Unterprimaner Alexander Assmann und dem Obersekundaner Karl Venske verliehen.

Die Reifeprüfungen sind am 24. September 1908 unter dem Vorsitz des Unterzeichneten und am 15. März 1909 unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrats Professor Dr. Schwertzell, beide Male im Beisein des Patronatsvertreters, Herrn Stadtschulrats Dr. Tribukait, abgehalten worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/1909.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.				Sa. Sa.
	OI.	UI.	OII.	UII.		OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1908	20	20	24	a. 19	b. 19	42	37	47	50	45	323	46	32	36	114	437
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/1908*)	15	2	2	6	6	1	4	8	1	7	51	3	—	—	3	54
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	15	18	19	18	18	28	35	40	31	40	262	32	36	—	68	330
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	3	—	2	1	5	1	3	4	3	22	6	7	29	42	63
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/1909 ..	20	24	23	23	23	38	39	49	44	50	333	41	43	29	113	446
5. Zugang im Sommersemester 1908	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	3	5
6. Abgang im Sommersemester 1908	5	—	1	3	3	—	—	1	1	4	18	—	—	—	—	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	—	1	1	—	—	1	—	1	2	6	3	3	3	9	15
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1908/1909	15	24	23	22	21	38	40	48	44	48	323	44	46	35	125	448
9. Zugang im Wintersemester 1908/1909 bis 1. Februar	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	3
10. Abgang im Wintersemester 1908/1909 bis 1. Februar	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	1	2	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1909	15	24	23	22	21	37	41	48	44	47	322	45	46	34	125	447
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,2	18,1	17,1	16,8	16,5	15,3	13,9	12,9	12,1	10,3	—	9,2	8,3	7,5	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908: 29, Michaelis 1908: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1908: 10, Michaelis 1908: 4 Schüler.

*) Ohne die Versetzten.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1908..	254	12	3	64	260	63	10	78	3	—	32	95	8	10
2. Am Anfange des Wintersemesters 1908/1909..	245	10	3	65	250	63	10	89	3	—	33	107	8	10
3. Am 1. Februar 1909..	244	10	3	65	248	64	10	88	4	—	33	108	7	10

3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1908:

Lau- fende Num- mer	Nr. seit Mich. 1903	N a m e n	Kon- fes- sion bezw. Reli- gion	Geburts- datum	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Altst. Gymna- sium Jahre	Auf der Prima Jahre	Gewählter Beruf	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
1	84	Ernst Ankermann .	evang.	9. Sept. 1888	Lindenau, Kr. Heiligenbeil	Pfarrer, Königsberg	9½	2½	Theologie.	
2	85	Bruno Kienapfel .	evang.	9. Mai 1887	Königsberg	Lehrer, Königsberg	11½	3½	Bankfach.	
3	86	Botho Monsehr . .	evang.	16. Juli 1887	Neuvorwerk Kr. Mohrunen	Gutsbesitzer, Neuvorwerk	7½	3½	Die Rechte.	
4	87	Waldemar Ostoyke	evang.	19. März 1887	Kl. Schlaefken, Kr. Neidenburg	Lehrer, Walters- hausen, Kr. Neidenburg	6½	2½	Bankfach.	
5	88	Ernst Pallasch . .	evang.	5. Nov. 1888	Bischofsburg Kr. Rössel	Kaufmann †, Bischofsburg.	8½	2½	Die Rechte.	
Ostern 1909:										
1	89	Horst Ankerman*) .	evang.	25. Sept. 1890	Schoischen, Kr. Heiligenbeil	Rentier, Königsberg	9	2	Medizin.	
2	90	Willy Dembowski*)	evang.	25. Aug. 1890	Königsberg	Hauptsteueramts- sekretär a. D., Königsberg	9	2	Landwirtschaft.	
3	91	Leonhard Krix . .	kath.	6. März 1888	Neidenburg	† Gerichtssekretär, Neidenburg	7	2	Theologie.	
4	92	Ernst Kümmel . .	evang.	25. Okt. 1888	Thorn	† Rentier, Königsberg	10	2	Landwirtschaft	
5	93	Ernst Meierfeldt .	evang.	13. Juni 1890	Königsberg	† Kaufmann Königsberg	10	2	Bankfach.	
6	94	Felix Schmidt . .	evang.	28. Dez. 1888	Königsberg	Rechnungsrat, Königsberg	11	3	Die Rechte.	
7	95	Gerhard van Setten	evang.	5. Okt. 1889	Königsberg	Kaufmann, Königsberg	10	2	Offizierslaufbahn	
8	96	Arthur Stein . . .	jüd.	24. Sept. 1890	Berlin	† Rentier, Berlin	5	2	Die Rechte.	
9	97	Ernst Woelk*) . .	evang.	24. Dez. 1890	Gr. Jauer, Kr. Lötzen	Rektor, Mittelhufen, Kr. Königsberg	9	2	Die Rechte.	

*) Ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Erwerbungen für die Lehrerbibliothek.

Verwalter Professor Dr. Lehmann.

Angeschafft: Kunze, Die Germanen in der antiken Literatur. — Geffken, Das griechische Drama. — Philippson, Das Mittelmeergebiet. — Finsler, Homer. — Baur, Atlas der Volks- und Schulhygiene. — Knackfuss, Künstlermonographien, 5 Bände. — Weber u. Wellstein, Enzyklopädie der elementaren Mathematik II. — Döhring, Deutsch-lateinische Satzlehre für Schulen. — Immich, Geschichte des europäischen Staatensystems von 1660—1789. — Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens III und Atlas dazu. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen von Ost- und Westpreussen, Band 78. — Mathias, Handbuch des deutschen Unterrichtes an höheren Schulen, I. — Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreussen. — Borel, Die Elemente der Mathematik, deutsch v. Stäckel, I. — Schmale, Freiübungen zur Erziehung schöner Körperhaltung. — Berger, Schiller, II. — Seydlitz, Handbuch der Geographie. — Adressbuch der Haupt- und Residenzstadt Königsberg Pr. — Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrhunderte. — Bailleu, Königin Luise. — Frohn Meyer und Benzinger, Bilderatlas zur Bibelkunde. — Rossow, Zweite Statistik des Schulturnens in Deutschland. — Arrhenius, Die Vorstellung vom Weltgebäude im Wandel der Zeiten. — Jahresverzeichnis der an deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen 1907. — Berühmte Kunststätten, 4 Bände.

Lieferungswerke und Zeitschriften: Goethe-Jahrbuch. — Schriften der Goethe-Gesellschaft. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie des klassischen Altertums. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — v. Sybels Historische Zeitschrift. — Altpreuussische Monatsschrift. — Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Das humanistische Gymnasium. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Kegi, Illustrierte Flora von Mittel-Europa. — Jahres-Verzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen, XIX.

Geschenke: Sieper, Shakespeare und seine Zeit. — Usener, Vorträge und Aufsätze. — Langenbeck, Englands Weltmacht. — Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Mielke, Das deutsche Dorf. — Winckler: Die babylonische Geisteskultur. — Loehr, Volksleben im Lande der Bibel. — Matschoss, Die Kriegsfahrt von 1867. — Ziehen, Das Gedächtnis. — Schmidt, Möller, Radsziwill, Zur Ästhetik der Leibeserziehung. — Rietsch: Die Grundlagen der Tonkunst. — Hausrath, Der deutsche Wald. — Münch, Die Musik in Schule und Haus. — Tietsch, Schulreden. — Greef, Briefe von A. v. Graefe. — Kohnt, David Friedrich Strauss als Denker und Erzieher. — Strauss, Voltaire. — Bruns, Die Telegraphie. — Vorländer, Geschichte der Philosophie. — Bess, Unsere religiösen Erzieher. — Schmidt, Zur Wiedergeburt des Idealismus. — Klein, Wendland, Brandl, Harnack, Universität und Schule. — Rödern, Nicht für die Schule, sondern fürs Leben und das Vaterland. — Gurlitt, Die Schule. — Möller, Deutsches Ringen nach Kraft und Schönheit. — Aly, Gymnasium militans. — Richert, Philosophie. — Baentsch, David und sein Zeitalter. — Meyer, Ägyptische Finsternis. — Meyer, Weltkatastrophen. — Scheiner, Populäre Astrophysik. — Bölsche, Tierbuch, I. — Goebel, Einleitung in die experimentelle Morphologie der Pflanzen. — Gansberg, Aus der Urgeschichte des Menschen. — Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen. — Pohlig, Eiszeit und Urgeschichte des Menschen. — Giesenhausen, Befruchtung und Vererbung im Pflanzenreiche. — Abels-

dorff, Das Auge des Menschen und seine Gesundheitspflege. — Henning, Tierkunde. — Kreibitz, Die fünf Sinne des Menschen. — Eckstein: Der Kampf zwischen Menschen und Tier. — Janson: Meeresforschung und Meeresbeben. — Witasek, Grundlinien der Psychologie. — Hoensbroech, Rom u. das Zentrum. — Baumgarten, Poland, Wagner, Die hellenische Kultur. — Michael, Die Heimat des Odysseus. — Steinwender, Die Marschordnung des römischen Heeres, Ursprung und Entwicklung des Manipularsystems. — Otto, Das deutsche Handwerk. — Claassen, Die deutsche Landwirtschaft. — Lay, Experimentelle Pädagogik. — Trömmner, Hypnotismus und Suggestion. — Rehm, Deutsche Volksfeste und Volkssitten. — Staudinger, Die Konsumgenossenschaft. — Fried, Das internationale Leben der Gegenwart. — Bloch, Soziale Kämpfe im alten Rom. — Perry, Die amerikanische Universität. — Kalweit, Die Stellung der Religion im Geistesleben. — Königsberger Hartungsche Zeitung. Sondernummer zur Jahrhundertfeier der preussischen Städteordnung, 5. Oktober 1908. (Gesch. v. d. Redaktion der Hartungschen Zeitung.) — Jahresbericht des Polytechnischen und Gewerbevereins 1907. (Gesch. v. H. Prof. Vogel.) — Frédéric le Grand, Œuvres historiques. — Goos, Lebenserinnerungen des Bürgermeisters Barth. Sastrow und des Ritters H. v. Schweinichen. — Phaedri fabulae Aesopicae. (Gesch. v. H. Prof. Dr. Rühl.) — Lejeune Dirichlet, Der Philosoph Seneca als Quelle für die Beurteilung der ersten römischen Kaiser. — Paul Güssfeldt und das humanistische Gymnasium. — Die Kunst des Übersetzens in die Muttersprache. — Der Kaiser Tiberius und die Majestätsprozesse (Geschenke des Direktors.) Schenkendorff, Schmidt, Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 17. (Gesch. vom Herrn Minister.) Kunze: Kalender für das höhere Schulwesen (Gesch. vom Bibliothekar.) — Morsch: Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. — Zur Geschichte des Kneiphöfischen Gymnasiums, 4 Aufsätze. — Der Wanderer durch Ost- und Westpreussen, V. — Erlers: Die Matrikel der Universität Königsberg i. Pr. (Gesch. vom Direktor.) — Les metamorphoses d'Ovide racontées par l'abbé de Bellegarde. (Gesch. von H. Prof. Dr. Troje.) — Arnoldt: Gesammelte Schriften, IV. (Gesch. vom Herrn Herausgeber.) — Schröder, Zur Gleichstellung der höheren Beamten in Preussen. — Ein Wort in zwölfter Stunde. (Gesch. von Herrn Professor Dr. Loch.) — Rhode, Königsbergs Stadtverwaltung einst und jetzt. (Gesch. vom Magistrat.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Unterstützungsfonds. Verwalter: Der Unterzeichnete.

1. April 1908 bis 31. März 1909.

Der Kapitalbestand beträgt 14000 Mk. in elf $3\frac{1}{2}\%$ Ostpreussischen Pfandbriefen (Litt. A. Nr. 66097 à 5000 Mk. — Litt. A. Nr. 32184 und Nr. 32185 à 3000 Mk. — Litt. C. Nr. 9302 à 1000 Mk. — Litt. E. Nr. 9773 à 300 Mk., Nr. 30953 und 31165 à 200 Mk. — Litt. F. Nr. 21422, Nr. 29725 und Nr. 36071 à 100 Mk. — Litt. D. Nr. 33564 à 500 Mk. = 13500 Mk.) und einem 4% Ostpreussischen Pfandbrief Litt. D. Nr. 5809 à 500 Mk., welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen werden in der Bank der Landschaft aufbewahrt.

Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies Schulgeld 1 Unterprimaner, 1 Obersekundaner, 1 Obertertianer, 1 Untertertianer und 1 Vorschüler. Ferner wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds bezahlt. Endlich dient er zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . . .	274,10 Mk.	Schulgeld für fünf Schüler . . .	620,00 Mk.
Beiträge der Schüler	418,92 "	Unterstützungen in einzelnen Fällen	41,75 "
Zinsen der Pfandbriefe	492,50 "	Ellendt-Stipendium	180,00 "
Zinsen eines Sparkassenbuches . .	6,23 "	Simon-Prämien	75,00 "
Überschuss von Sammlungen . . .	5,20 "	Aufbewahrungsgebühr	15,00 "
Ertrag eines Schülerkonzerts . . .	60,40 "	Buchhändlerrechnungen etc. . .	106,50 "
	<u>Einnahme 1257,35 Mk.</u>		<u>Ausgabe 1028,25 Mk.</u>
	Ausgabe 1028,25 "		

bleibt Bestand 229,10 Mk.

Über die Beiträge zum Unterstützungsfonds wird von den Ordinarien der 3 Vorklassen in den Sittenheften quittiert, in den Gymnasialklassen (VI—Ia), für welche Sittenhefte nicht bestehen, quittieren die Ordinarien auf besonderen Zetteln.

2. Das **Ellendt-Stipendium**. Es erhielten die drei Portionen desselben à 60 Mk. ein Oberprimaner, ein Unterprimaner und ein Obersekundaner.

3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung**. In diesem Jahre kam eine Portion von 30 Mk. und eine von 45 Mk. zur Verteilung. Es erhielten diese in Anerkennung ihres Fleisses und guten Betragens ein Unterprimaner und ein Obersekundaner.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst vom Jahre 1816** erhielten 1 Oberprimaner und ein Unterprimaner Jahresstipendien im Betrage von je 120 Mk.

5. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke**. Verwalter: Der Unterzeichnete.

1. April 1908 bis 31. März 1909.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . . .	3,23 Mk.	Meldungen zum Schlagballturnen	12,00 Mk.
Prüfungsgebühren	24,00 "	Für ein Probeturnen in der Palästra	
Für Duplikate von Einjährigen-		Albertina	11,50 "
Zeugnissen	1,00 "		<u>Ausgabe 23,50 Mk.</u>
Überschuss von Sammlungen . . .	1,85 "		
	<u>Einnahme 30,28 Mk.</u>		
	Ausgabe 23,50 "		

bleibt Bestand 6,78 Mk.

6. **Schumann-Stiftung**. Verwalter: Troje. Das Kapital besteht gegenwärtig aus 2300 Mk. in 4% Ostpreussischen Pfandbriefen, welche beim Magistrat hinterlegt sind, sowie aus dem Sparkassenbuche Nr. 26806 über 66,46 Mk. Es erhielten aus der Stiftung der Oberprimaner Ernst Wölk und die Obersekundaner Walter und Willy Neumann je ein Exemplar von Scheiner, die populäre Astrophysik, von La Cour und Appel, die Physik auf Grundlage ihrer geschichtlichen Entwicklung und Walter, Geschichte der Erde und des Lebens.

1. April 1908 bis 31. März 1909.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand laut voriger Rechnung	23,36 Mk.	Für obige Bücherprämien . . .	49,60 Mk.
Jahreszinsen	92,70 "		<u>Ausgabe 49,60 Mk.</u>
	<u>Einnahme 116,06 Mk.</u>		
	Ausgabe 49,60 "		
	bleibt Bestand 66,46 Mk.		

7. Die **Retzlaff-Stiftung**. Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung besteht aus 3600 Mk. in $3\frac{1}{2}\%$ Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuche über 376,93 Mk. (Nr. 18188). Die Zinsscheine und Zinsschein-Anweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. — Am 10. Februar, dem Geburtstage des weiland Professors Retzlaff, erhielt als Prämie der Obersekundaner Willy Neumann als Ehrengabe ein Sparkassenbuch.

10. Februar 1908 bis 10. Februar 1909.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand	305,52 Mk.	Für die oben angeführte Prämie	65,00 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe	126,00 "		
Zinsen der Sparkasse	10,41 "		Ausgabe 65,00 Mk.
	<hr/>		
	Einnahme 441,93 Mk.		
	Ausgabe 65,00 "		
	<hr/>		
	bleibt Bestand 376,93 Mk.		

8. **Dr. Walter Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.** Das Kuratorium besteht aus den Herren Oberbürgermeister Körte, Professor Dr. Walter Simon und dem Unterzeichneten. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt.

Rechnungsjahr 1908.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand Ende Dezember 1907	602,00 Mk.	Belegte Kapitalien	816,95 Mk.
Zinsen pro 1908	1026,00 "	Unterstützung laut § 6 an eine	
Vom Sparkassenbuch abgehoben	55,65 "	laut § 5 Berechtigte	397,50 "
	<hr/>	Insgemein	0,70 "
	Einnahme 1683,65 Mk.		<hr/>
	Ausgabe 1215,15 "		Ausgabe 1215,15 Mk.
	<hr/>		
Bestand Ende Dezember 1908	468,50 "		

Vermögen.

Hypothek auf Gut Neue Bleiche (4%)	22000,00 Mk.
$3\frac{1}{2}\%$ Ostpreussische Pfandbriefe	3600,00 "
4% Ostpreussische Pfandbriefe	500,00 "
Sparkassenguthaben Ende Dezember 1908	252,69 "

Summa 26352,69 Mk.

9. **Meitzen-Stiftung**. Das Vermögen der Stiftung gehört dem Altstädtischen Gymnasium, steht jedoch in Verwaltung des Magistrats. Die Stiftung soll ins Leben treten, sobald das Grundkapital (30000 Mk.) sich verdoppelt hat. Das Vermögen besteht zurzeit

- a) aus einer Hypothekenforderung, eingetragen auf Darlehen sub Blatt 131, Band VI. 30000,00 Mk.
- b) aus $3\frac{1}{2}\%$ Ostpreussischen Pfandbriefen 12550,00 "
- c) aus Königsberger Stadtobligationen 5500,00 "
- d) aus einem Sparkassenguthaben (III No. 40597) von 190,56 "
- e) aus einem Barbestande von 1981,74 "

50222,30 Mk.

10. **Klein-Stiftung**. Der Magistrat hat mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ein Legat des zu Friedenau verstorbenen Rektors a. D. Klein von 3000 Mk. für das Altstädtische Gymnasium zur Begründung einer Stiftung angenommen. — Nach den Bestimmungen des Testaments bleibt der einzige Sohn des Verstorbenen, der Herr

Geheime Admiralitätsrat und vortragende Rat im Reichsmarineamt Klein, bis zu seinem Tode Nutzniesser des gesamten Nachlasses.

11. Die **Dr. med. Ernst Dalkowski-Stiftung**. Verwalter: Gassner. Das Kapital besteht aus 3200 Mk. in $3\frac{1}{2}$ % Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuch (Nr. 45828) über 187,95 Mk. Die Zinsscheine, Zinsanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich in Händen des Verwalters. Die Jahreszinsen der Pfandbriefe, 112 Mk., sind durch Konferenzbeschluss dem Oberprimaner Willy Dembowski zuerkannt worden.

1. April 1908 bis 31. März 1909.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand	73,37 Mk.	Prämie für den Obersekundaner	
Zinsen der Pfandbriefe	112,00 „	Willy Dembowski	112,00 Mk.
Zinsen der Sparkasse	2,58 „		
			Ausgabe 112,00 Mk.
	<u>Einnahme 187,95 Mk.</u>		
	Ausgabe 112,00 „		
	bleibt Bestand 75,95 Mk.		

12. **Babucke-Stiftung**. Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung ist in zwei $3\frac{1}{2}$ % Ostpreussischen Pfandbriefen à 600 und à 200 Mk., einem 4 % à 200 Mk. und in einem Sparkassenbuche über 105,36 Mk. (Nr. 51864) angelegt.

Die Pfandbriefe sind beim Magistrat deponiert. Zinsscheine nebst Zinsscheinanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter. Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, erhielt der Unterprimaner Hugo Stephan als Ehrengabe das Werk „Pompeji in Leben und Kunst“ von August Mau.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand	85,48 Mk.	Für die oben angeführte Prämie	19,00 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe	36,00 „		
Zinsen der Sparkasse	2,88 „		
			Ausgabe 19,00 Mk.
	<u>Einnahme 124,36 Mk.</u>		
	Ausgabe 19,00 „		
	bleibt Bestand 105,36 Mk.		

13. **Müttrich-Stiftung**. Verwalter: der Unterzeichnete. Das Vermögen besteht aus 900 Mk. in $3\frac{1}{2}$ % Ostpreuss. Pfandbriefen (Litt. D. Nr. 13070 600 Mk., Litt. F. Nr. 23086 100 Mk., Nr. 29245 100 Mk., No. 44024 100 Mk.) und einem Sparkassenbuche über 66,36 Mk. (III Nr. 55134). Die Zinsen von 900 Mk. erhielt am 25. April 1908 der Unterprimaner Erhard Nussbaum.

Für alle in den Abteilungen V und VI erwähnten Gaben sage ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Es wird an den mehrfach im Auszuge abgedruckten Ministerialerlass vom 29. Mai 1880 erinnert, wonach **Teilnehmer an Schülerverbindungen** aufs strengste zu bestrafen sind, ohne Rücksicht darauf, dass diese Strafe die Eltern oft mit grösserer Schwere trifft, als die Schüler. Den Ausschreitungen vorzubeugen, ist in erster Reihe Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter.

2. „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene

Beaufsichtigung verantwortlich ist, **im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern**, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.“ (Minist.-Verf. vom 21. September 1892 und vom 11. Juli 1895.)

3. Auszug aus der Anweisung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten durch die Schule vom 9. Juli 1907.

§ 3.

Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und so lange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Speicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut, Wahn.

§ 4.

Lehrer und Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, so lange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Personen, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Werden Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies beim Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und so lange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, dass der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Strassen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird.

Die Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6.

Die Wiederezulassung zur Schule darf erfolgen:

a) Bei den im § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, dass die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederezulassung gebadet, und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmässig gereinigt bzw. desinfiziert werden;

b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmässig desinfiziert worden sind.

§ 13.

Kommt in Pensionaten, Konvikten, Alumnatn, Internaten u. dergl. ein Fall von Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, übertragbarer Genickstarre, Keuchhusten, Masern, Mumps, Pest, Pocken, Röteln, Rotz, Rückfallfieber, übertragbarer Ruhr, Scharlach oder Typhus vor, oder erkrankt jemand unter Erscheinungen, welche den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken, so sind die Erkrankten mit besonderer Sorgfalt abzusondern und erforderlichenfalls unverzüglich in ein geeignetes Krankenhaus oder in einen anderen geeigneten Unterkunftsraum überzuführen. Die Schliessung derartiger Anstalten darf nur im äussersten Notfall geschehen, weil sie die Gefahr einer Verbreitung der Krankheit in sich schliesst.

Während der Dauer und unmittelbar nach dem Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, dass der Anstaltsvorstand nur solche Zöglinge aus der Anstalt vorübergehend oder dauernd entlässt, welche nach ärztlichem Gutachten gesund, und in deren Absonderungen die Erreger der Krankheit bei der bakteriologischen Untersuchung nicht nachgewiesen sind.

Die Bestimmungen der §§ 3 bis 6 haben auch für jede ausserhalb der Schule bestehende Unterrichtsveranstaltung, an welcher Schüler der Anstalt teilnehmen, insbesondere für den kirchlichen Konfirmandenunterricht Gültigkeit.

4. Die Unterhaltungsbücher, welche sich in den Händen diphtheritis- oder scharlachkranker Schüler befunden haben, werden nicht weiter verliehen, sondern **vernichtet**. Der Unterzeichnete bittet die geehrten Eltern, recht sorgsam darauf achten zu wollen, dass nach überstandenen ansteckenden Krankheiten **vor dem Wiederbeginn** des Schulbesuches die Kleidungsstücke des Schülers **gründlich desinfiziert** werden. (§ 5 der Schulordnung.)

5. Das Schuljahr wird Mittwoch den 31. März geschlossen. Zur Aufnahme von Schülern werde ich Mittwoch den 31. März von 10 bis 1 Uhr und Mittwoch den 14. April von 10 bis 1 Uhr im Amtszimmer bereit sein. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, der Impf- bzw. Wiederimpfschein, und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen. Schreibmaterial und die bisher geführten Hefte sind mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 15. April um 9 Uhr.

6. Seit dem 1. Oktober 1902 ist die Höhe des Schulgeldes und die Art der Bezahlung in folgender Weise festgesetzt:

130 Mk. jährlich für die hiesigen Schüler der Gymnasialklassen in Monatsraten von 11, 11 und 10,50 Mk.

154 Mk. jährlich für die auswärtigen Schüler der Gymnasialklassen in monatlichen Raten von 13, 13 und 12,50 Mk.

100 Mk. jährlich für hiesige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 9, 8 und 8 Mk.

124 Mk. jährlich für auswärtige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 11, 10 und 10 Mk.

Das Schulgeld wird am zweiten Tage jeden Monats von dem Kassenführer, Herrn Klein erhoben.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Gesuche um Freischule für den Ostertermin sind bis zum 15. Februar beim Magistrat einzureichen, für den Michaelisternin bis zum 15. August.

7. Ferienordnung für das Jahr 1909.

Nähere Bezeichnung	Dauer	Schluss des Unterrichts	Beginn
Ostern	2 Wochen	Mittwoch, d. 31. März	Donnerstag, d. 15. April
Pfingsten	6 Tage	Donnerstag, d. 27. Mai	Donnerstag, d. 3. Juni
Sommer	4 $\frac{1}{2}$ Wochen	Mittwoch, d. 30. Juni	Dienstag, d. 3. August
Michaelis	2 Wochen	Mittwoch, d. 29. Sept.	Donnerstag, d. 14. Okt.
Weihnachten	2 Wochen	Mittwoch, d. 22. Dezbr.	Mittwoch, d. 5. Jan. 1910

Schluss des Schuljahres 1909: Mittwoch, den 23. März 1910.

Königsberg i. Pr., im März 1909.

Dr. Dirichlet,
Direktor.